

# Roter Hahn über dem Dorf

**DIEDENSHAUSEN** Feuerwehr präsentierte ihr Leistungsspektrum beim Museumsfest

*Brände zerstörten in der Vergangenheit viele Wittgensteiner Ortschaften.*

ks ■ Zahlreiche Dörfer Wittgensteins wurden in der Vergangenheit von Bränden teilweise oder ganz zerstört. Früher sprach man vom „Roten Hahn“, der über den Ortschaften lag und brannte sie nieder. Im Jahr 1632 flog der gefürchtete rote Hahn auch über Diedenshausen und brannte das Dorf nieder. Über dieses einschneidende Ereignis sowie über andere Brände in der Dorfgeschichte berichtet die neue Ausstellung im Heimathaus.

Die wurde am Sonntag beim Museumsfest in Diedenshausen offiziell eröffnet. Neben Chroniken und Textdokumenten sind im Heimathaus auch zahlreiche Bilder von Bränden sowie alte Feuerwehruniformen und Löschgeräte aus der Vergangenheit zu sehen. Zu zahlreichen Ereignissen wusste Museumsleiter Klaus Homrighausen wieder eine Geschichte zu erzählen. So berichtete er beispielsweise von einem Ereignis, bei dem Zigeuner durch Diedenshausen zogen. Diese drohten im Konflikt mit einigen Dorfbewohnern mit dem roten Hahn, der auf ihren Hausdächern sitze. Und tatsächlich - am nächsten Morgen stand das Haus in Flammen.

Das Museumsfest stand, passend zur neuen Ausstellung, im Zeichen von Feuer und Feuerwehr. In Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Diedenshausen gelang es dem örtlichen Heimatverein, ein gelungenes Fest auf die Beine zu stellen. Neben der Ausstellung im Heimathaus wurden den Besuchern zahlreiche Vorstellungen der Feuerwehr geboten.

Zur Unterstützung rückten auch die Kameraden aus dem Löschzug Bad Berleburg an. Mit modernsten Geräten zeigten die Einsatzkräfte anschaulich, wie ein Unfallfahrzeug auseinander geschnitten wird,



*Technische Hilfeleistung und Menschenrettung - dies gehört zum Leistungsspektrum der Freiwilligen Feuerwehr Bad Berleburg. Die Zuschauer beim Museumsfest in Diedenshausen waren begeistert.*

Foto: ks

um die Insassen befreien zu können. Stück für Stück wurde der Innenraum freigeschnitten, das Dach abgehoben und schließlich hätte im Ernstfall ein Verletzter aus dem Wrack geborgen werden können. Neben dieser spektakulären Rettungsaktion wurden einige Löschübungen gezeigt.

Um zu demonstrieren, wie gefährlich Feuer sein kann, zeigte die Diedenshäuser Wehr, was passieren kann, wenn brennendes Fett mit Wasser gelöscht wird. Einen informativen Vortrag über Rauchmelder hielt Löschzugführer Rainer Dienst. Auch für das

leibliche Wohl der Gäste war mit Kaffee und Kuchen sowie mit gekühlten Getränken und Grillgut bestens gesorgt. Den ganzen Tag strömten zahlreiche Besucher zum Heimathaus, um dort bei strahlendem Sonnenschein einige Stunden in geselliger Runde zu verbringen. Das Museumsfest, das alle zwei Jahre im Wechsel mit dem Grenzgang stattfindet, gehört nun schon seit einigen Jahren fest in den Terminplan der Diedenshäuser. Interessierte können die neue Ausstellung im Heimathaus noch bis August am zweiten Sonntag im Monat, jeweils von 14 bis 18 Uhr, besuchen.